

Nº 243. Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh.

Nach einem englischen Volkslied.

H. Bishop.

Mäßig.

1. Wo fin-det die See-le die Hai-mat, die Ruh? Wer deckt sie mit schützenden Fit-tichen zu? Ach, bie-tet die Welt keine Freistatt mir an, wo Sün-de nicht herrschen, nicht an-fechten kann? Nein, nein, nein, nein, hier ist sie nicht, die Hei-mat der See-le ist dro-ben im Licht!

2. Verlasse die Erde, die Heimat zu sehn,
Die Heimat der Seele, so herrlich, so schön!
Jerusalem droben, von Golde erbaut,
Ist dieses die Heimat der Seele, der Braut?
Ja, ja, ja, ja, dieses allein
Kann Ruhplatz und Heimat der Seele nur sein.

3. Wie selig die Ruhe bei Jesu im Licht!
Tod, Sünde und Schmerzen, die kennt man dort nicht.
Das Rauschen der Harfen, der liebliche Klang,
Empfängt die Erlösten mit süßem Gesang.
Ruh', Ruh', Ruh', Ruh', himmlische Ruh'
Im Schoße des Mittlers, ich eile ihr zu!